Andacht zum fünfhundertsiebenundfünfzigsten Montagsgebet am 9.11.2026

Lied: Der Heiland hat es prophezeit

V Herr, öffne meine Lippen.
A So wird mein Mund dein Lob verkünden.
V Gott, merk auf meine Hilfe.
A Herr, eile mir zu helfen.
V Ehre sei dem Vater . . .
A Wie es war im Anfang, . . .
V Herr Jesus Christus, König der Herrlichkeit! Im Angesichte deiner Feinde hast du der Welt verheißen: »Ihr werdet den Menschensohn zur Rechten des allmächtigen Gottes sitzen und auf den Wolken des Himmels kommen sehen«. Den Deinen aber hast du vor deinem Heimgang zum Vater das trostvolle Wort gegeben: »Ich gehe hin, um euch eine Wohnung zu bereiten; dann komme ich wieder und nehme euch zu mir, damit auch ihr seid, wo ich bin.«
A Herr, wir erwarten deine Wiederkehr; | wir hoffen auf den Tag deines Kommens in Herrlichkeit. | Hilf, daß wir uns mit ganzem Herzen darnach sehnen | und mit großer Freude deinem Tag entgegensehen.

Lied: Ach, wer soll nicht zittern, zagen

1. Unsere Erlösung naht.

V Vernehmt, was unser Herr über sein Kommen vorausgesagt: »Zeichen werden sein an Sonne, Mond und Sternen; auf Erden Angst, Bestürzung bei den Völkern ob des Tosens und Brausens der Meereswogen. Die Menschen werden fast vergehn vor Bangen in Erwartung dessen, was über den Erdkreis kommen soll. Die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden. Man wird den Menschensohn auf einer Wolke mit Macht und großer Herrlichkeit kommen sehen. Wenn dieses anfängt einzutreten, dann richtet euch auf, erhebt eure Häupter: eure Erlösung naht! *(Lk 21, 25-29)*
Der Menschensohn wird seine Engel aussenden mit gewaltigem Posaunenschall; sie werden seine Auserwählten sammeln von den vier Richtungen des Windes, von einem Ende des Himmels bis zum anderen. Von jenem Tag aber und der Stunde weiß niemand etwas, auch nicht die Engel des Himmels; die kennt der Vater allein. *(Mt 24, 31-35)*
Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit erscheint und mit ihm alle seine Engel, dann wird er sich auf seinem Thron niederlassen. Alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirte die Schafe von den Böcken scheidet. Die Schafe wird er auf seine rechte Seite stellen, die Böcke aber auf die linke. Dann wird der König die zu seiner Rechten anreden: ‚Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters! Nehmt in Besitz das Reich, das euch seit der Grundlegung der Welt bereitet ist!‘ Dann wird er auch zu denen auf der Linken sagen: ‚Hinweg von mir, Verfluchte, in

das ewige Feuer, das dem Teufel samt seinen Engeln bereitet ist!‘ Diese werden in die ewige Pein eingehen, die Gerechten aber in das ewige Leben.« *(Mt 25, 31ff)*

A Lob sei dir, Christus!

V Zitternd kommen sie herbei, die Gottesfeinde, wenn ihre Sünden abgerechnet werden. Ihre Missetaten stehen auf als Kläger wider sie.

A Mit großer Zuversicht tritt der Gerechte denen gegenüber, | die ihn einst bedrängt | und seine Mühsale gering geschätzt.

V Wenn sie dies sehen, werden sie von Schreckensfurcht geschüttelt und außer sich geraten der unverhofften Rettung der Gerechten wegen.

A Sie sagen voller Reue bei sich selbst | und seufzen in der Herzensangst: | »Der war es, den wir einst verlachten | und den mit Spott wir überhäuften.

V Wir Toren, ach, wir hielten für Verrücktheit seine Lebensweise, sein Ende gar für ehrlos.

A Wie ward er Gottes Söhnen beigezählt, | daß mit den Heiligen er seinen Anteil hat!

V Wir also sind vom Weg der Wahrheit abgeirrt: es hat uns nicht geleuchtet die Sonne der Gerechtigkeit.

A Was nützte uns der Übermut? | Was half der Reichtum uns mitsamt dem protzenhaften Tun?

V Dies alles ist vorüber wie ein Schatten und wie ein flüchtiges Gerücht.

A So sind auch wir, geboren kaum, gestorben. | An Tugend konnten wir nichts aufweisen; | dagegen rieb uns unser schlimmer Lebenswandel auf.«

V Ja, wie Spreu, vom Windhauch dahingetragen, ist der Gottlosen Hoffnung, wie der Rauch, den verwehet der Wind.

A Doch die Gerechten leben in Ewigkeit. | Ihr Lohn ist beim Herrn. | Aus seiner Hand empfangen sie das Reich der Herrlichkeit | und eine Siegeskrone voll der Schönheit. *(Weish 4,20; 5,1-6.8.9.13.14.15.16)*

V Jesus Christus, König des Himmels! Wir bitten dich aus ganzem Herzen, hilf uns so zu leben, daß wir dein Kommen nicht zu fürchten brauchen. Entreiße uns den Gefahren, die uns wegen unserer Sünden drohen; deine befreiende Hand bringe uns Rettung.

A Amen.

V Herr Jesus Christus, schenke uns die Gnade, daß wir deine Feinde nicht beneiden um ihr irdisches Glück. Laß uns auch nicht mutlos werden, wenn wir selbst in Bedrängnisse des Leibes und der Seele geraten. Mit dem heiligen Apostel Paulus laß uns sprechen:

A Ich halte dafür, | daß die Leiden dieser Zeit nicht zu vergleichen sind mit der Herrlichkeit, | die an uns offenbar werden soll. | Amen.

Lied: Schon ist der Tag von Gott bestimmt

II. Der Herr kommt.

V Der heilige Paulus kündet uns vom Tag der Ankunft Christi: Der Herr wird, wenn der Befehl ergeht, bei der Stimme des Erzengels und bei dem Schall der Posaune Gottes, selbst vom Himmel niedersteigen. Zuerst stehen die in Christus Verstorbenen auf. Dann werden wir, die lebend Zurückgebliebenen, vereint mit jenen auf den Wolken entrückt werden dem Herrn entgegen in die Lüfte. und so werden wir immerdar in Gemeinschaft mit dem Herrn sein. Mit diesen Worten tröstet einander! *(1 Thess 4, 16-18)*

A Dank sei Gott!

V In Fernen schau ich aus: Siehe, die Macht Gottes naht! Wolken breiten sich aus über die ganze Erde. Geht hinaus! Gehet ihm entgegen und sprecht:

A Sage uns, bist du es, der da kommen soll, | der König sein wird über uns?

V Ihr Erdgeborenen alle, ihr Menschensöhne! Ihr Reichen und Armen allesamt, gehet hinaus! Gehet ihm entgegen und sprecht:

A Du Lenker deines Volkes, komm.

V Schlagt eure Flügel auseinander, ihr ragenden Pforten!

A Hebet euch, ewige Tore, | daß der König der Herrlichkeit einziehe!

V Lasset uns beten, wie der Herr uns gelehrt: Vater unser, der du bist im Himmel!

A Geheiligt werde dein Name!

V Dein Reich komme!

A Dein Reich komme!

V Dein Wille geschehe,

A wie im Himmel, also auch auf Erden!

V Unser tägliches Brot gib uns heute.

A Und vergib uns unsere Schuld, | wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

V Und führe uns nicht in Versuchung,

A sondern erlöse uns von dem Übel. Amen.

Lied: Jerusalem, du sel'ge Stadt

III. Komm, Herr Jesus

V Der heilige Johannes schaut in der Offenbarung den Tag Jesu Christi: Dann sah ich einen großen, weißen Thron und ihn, der auf ihm sitzt. Vor seinem Angesichte flohen Erde und Himmel, und es gab für sie keinen Ort mehr. Ich sah die Toten, groß und klein, vor dem Throne stehen. Es wurden Bücher aufgeschlagen. Und noch ein anderes Buch ward aufgeschlagen; es ist das Buch des Lebens. Die Toten wurden so gerichtet, wie es in den Büchern aufgeschrieben ist, nach ihren Werken. Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und auch das Meer ist nicht mehr. Dann schaute ich die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott aus dem Himmel niederschweben, ausgestattet wie eine Braut, für den Bräutigam geschmückt.

Vom Thron her hörte ich eine laute Stimme rufen: »Siehe, das Gezelt Gottes bei den Menschen! Er wird unter ihnen wohnen; sie werden sein Volk sein,

und er, Gott selber, wird bei ihnen sein. Er wird jede Träne aus ihren Augen wischen. Der Tod wird nicht mehr sein, noch Trauer, noch Klage, noch Mühsal; denn das Erste ist vergangen.« Der auf dem Throne sitzt, sprach: »Sieh, ich mache alles neu.« *(Offb 20,11-12; 21,1-5)*

A Lob sei dir, Christus!

V Die Stunde ist da, vom Schlafe aufzustehen; denn näher ist unser Heil als damals, da wir zum Glauben kamen. Laßt uns darum in Demut flehen: Herr Jesus Christus, du sitzest zur Rechten des Vaters.

A Komm, Herr Jesus. *(Nach jeder Bitte)*

V Steige herab auf den Wolken des Himmels mit Macht und Herrlichkeit.

V Sende aus deine Engel mit lautem Schall der Posaunen.

V Rufe deine Auserwählten zusammen von einem Ende der Erde bis zum anderen.

V Entrücke uns zu dir auf den Wolken des Himmels.

V Wandle unseren Leib und gib ihm Anteil an deiner Verklärung.

V Setze dich nieder auf den Thron deiner Herrlichkeit, um Gericht zu halten.

V Gib den Gesegneten deines Vaters zum Erbe dein Reich.

V Richte den »Fürsten der Welt« samt seinem Anhang und stürze ihn hinab in die Hölle.

V Schenke uns den neuen Himmel und die neue Erde.

V Laß dein neues Jerusalem in Herrlichkeit erstehen.

V Führe alle hin zum himmlischen Hochzeitsmahle.

V Herr Jesus Christus, wir, deine Glieder, sind noch in Not.

V Wir, deine Brüder, seufzen in Tränen.

V Wir, deine Freunde, werden verfolgt und gehaßt.

V Wir, deine Boten, werden verlacht.

V Komm, Herr, und zögere nicht.

V Eile, Herr, und befreie dein Volk.

A Komm, Herr Jesus.

V Lasset uns beten. Herr Jesus Christus, König des Himmels! Wir rufen nach dir, daß du vor aller Welt deine Herrlichkeit offenbarest und daß du uns heimführest in das Reich deines Vaters. Doch wir sind auf diese große Stunde noch nicht vorbereitet. Noch ängstigen sich unsere Herzen im Gedanken an dein Gericht. Hilf uns um deines Namens willen, daß dein Tag uns nicht überrasche wie ein Dieb in der Nacht. Laß uns wachsam sein und beharrlich im Gebet.

A Heilige uns, | auf daß wir an Leib und Seele lauter und tadellos seien | bei deiner glorreichen Ankunft. Amen.

Lied: Plötzlich wird herniedersteigen

Gebet um Erhaltung des Klosters

Lied: Es wird sein in den letzten Tagen (Gotteslob Nr. 549)